

# Ergotherapie

## Back „to the roots“

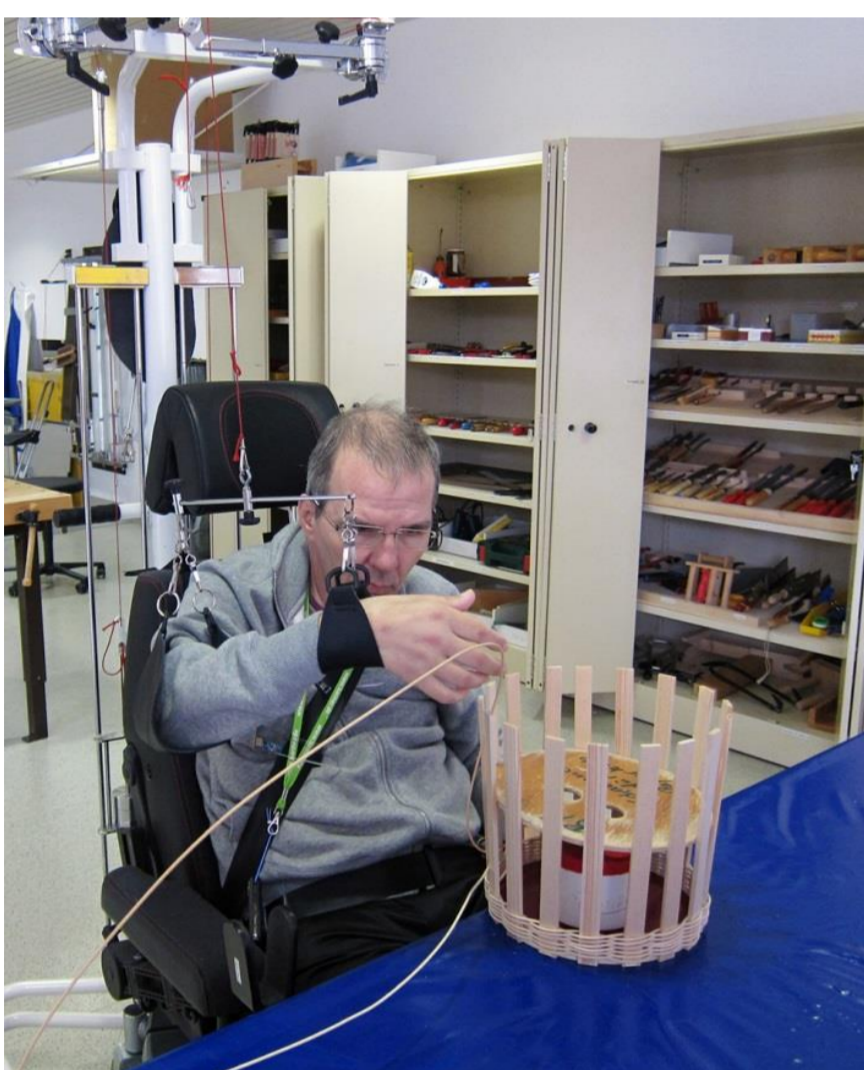
Die Wurzeln der Ergotherapie reichen weit zurück. Anfang des 20. Jh. wurde begonnen, gezielt handwerkliche Tätigkeiten zur Unterstützung des Genesungsprozesses und zur Rehabilitation einzusetzen.

Die Bezeichnung lautete zunächst „Arbeits- und Beschäftigungstherapie“ und wurde dann umbenannt in „Ergotherapie“ (griech. ‚ergein‘ = handeln, aktiv sein).

Handwerkstechniken in der Ergotherapie werden gezielt zur Bewegungsanbahnung, Automatisierung und Kräftigung von neu erlernten Bewegungen eingesetzt: Je nach Lähmungsmaß kommen auch hier Tricks und Hilfsmittel zur Anwendung.

Ein erfreulicher Nebeneffekt: Durch das Probieren verschiedener Techniken kann die Hobbyfindung und kreative Freizeitgestaltung angeregt werden.

### Peddigrohr



Flechten auch ohne Fingerfunktion: Hilfsmittel (z.B. Helparm, Schlaufe mit Stab) unterstützen die Armbewegung bzw. ermöglichen das Festdrücken des Fadens.

### Seidenmalen



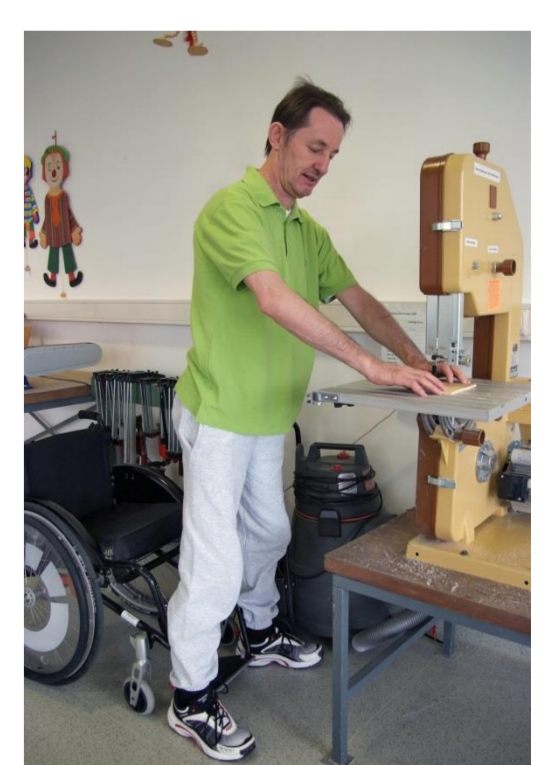
Seidenmalen ist auch mit Mundstab möglich. Hilfsmittel wie Halterungen etc. erleichtern die Tätigkeit.

### Holzarbeiten



Holz manuell sägen und schleifen kräftigt insbesondere die Armmuskulatur.

### Arbeiten an Maschinen



Arbeit an Maschinen (Dekupiersäge, Bandsäge) trotz Handicap erfordert besonderes Training.